



C. L. Hirschfeld Verlag in Leipzig.

① Kleine Reichsbanknoten.

Das deutsche Banknotengesetz von 1906 im Lichte der Geschichte
 und Theorie des Banknoten- und Papiergeldwesens.

Von

Dr. Willy Ruppel.

Preis: M. 4.50 ord., M. 3.35 no., M. 3.10 bar.

Ich kann nur in ganz beschränkter Anzahl à cond. liefern.

Den Gegenstand dieser Abhandlung bilden die beiden Gesetze von 1906, die die Schaffung von Reichsbanknoten zu 20 und 50 Mark und die Beseitigung der entsprechenden Stückelung der Reichskassenscheine und die Schaffung solcher zu 10 Mark bezwecken. Der Verfasser bespricht zunächst die Entwicklung der Praxis und der Theorie des Notenwesens in England und Frankreich als den beiden Hauptgeldländern Europas und schildert dann, wie sich die Verhältnisse in Deutschland gestaltet haben. Anschliessend daran gibt er einen Überblick über das Wirken der Reichsbank und ihre Stellungnahme im heutigen deutschen Geldwesen und Wirtschaftsleben. In dem ferneren Abschnitt kommt der Autor auf die parlamentarische Erledigung der Vorlage zu sprechen, sowie auf die Stellungnahme der Handelskammern und anderer Körperschaften, insbesondere auch des letzten deutschen Bankiertages.

Inferessenten: Bankbeamte, Nationalökonomien, die grossen Bankinstitute und Versicherungsgesellschaften, die Börsen- und börsenartigen Einrichtungen, die Handelskammern und ihre Mitglieder, die Bibliotheken sowie die staatswissenschaftlichen Seminare, die Mitglieder des Reichstags, volkswirtschaftliche Schriftsteller.

Rembrandt als Erzieher.

① Von einem Deutschen.

==== Achtundvierzigste Auflage. ====

Preis: M. 2.— ord., M. 1.50 netto, M. 1.35 bar.

Durch einen Leitartikel in No. 18 der Zukunft „Der Rembrandtdeutsche“ ist die Nachfrage nach diesem Werke wieder sehr rege geworden.

Dieses von vaterländischem Geiste erfüllte Buch hat in ganz Deutschland bei seinem Erscheinen das grösste Aufsehen erregt. Der ideale Gehalt und die ethische Tendenz sichern „Rembrandt als Erzieher“ einen dauernden, kulturellen Wert.

Es sollte kein Buchhändler versäumen, dieses Buch zu lesen. Ein Probeexemplar zum eigenen Gebrauch zu 1 Mark bar, wenn bis 25. März bezogen. Wir liefern einzelne Exemplare gern à cond. Gebundene Exempl. sind nur von den Barsortimenten zu beziehen.

Leipzig, 9. März 1908.

Hochachtungsvoll

C. L. Hirschfeld.